

"MALEREI UND SCHWEISSALON" im GEHAG FORUM, Berlin, 09.02.2011

Text von Christoph Tannert, Künstlerhaus Bethanien

Die Vorlagen für die Bilder von Sibylla Weisweiler stammen von Google Earth. Es sind Satellitenbilder von geschichtsträchtigen Orten in Berlin, Potsdam, Buenos Aires und Kaliningrad, aus großer Höhe aufgenommen. Die Künstlerin hat den Bildwinkel so angepasst, wie es ihr gelegen kam und nimmt die Verpixelung der digitalen Bildvorlagen zum Ausgangspunkt einer Auseinandersetzung über die Frage nach der Aktualität des gemalten Stadtbildes und der Aktualität der Malerei an sich. Mitten im Geläufigen ereignet sich eine Entdeckung der Welt. Das Bild-Erzählen wechselt die Augen aus. Und die Frage stellt sich, wie das alles weltumspannend eingefangen, wie das dargestellt werden kann, damit es nicht in den Bilderbergen und Partikel-Abgründen des Internets von neuen Bilderströmen überlagert wird. So ist Sibylla Weisweilers Bildschaffen, basierend auf technischen Schärfe- und Unschärferelationen, zu einer Wanderung durch das Bildermalen selbst geworden, ein im großen Format pointillistisches und im kleinen Format malerisch gelöstes Überschreiten der Wirklichkeit, einer Vermischung von Gegenständlichkeit und Abstraktion, Realität und Fiktion.